

ESV - SIGWE **JOURNAL**

INFO Blatt des ESV - Sigwe

Jahrg. /Nr.2022/1

Erscheinungspostamt 1020 P.b.b.

Zulassungsnummer: GZ 02Z 031240 M

Frühlingstreffen



**am Donnerstag
14.April 2022
ab 10.00 Uhr**



**im Falkensteiner Stüberl
Kleistgasse 28
1030 Wien**

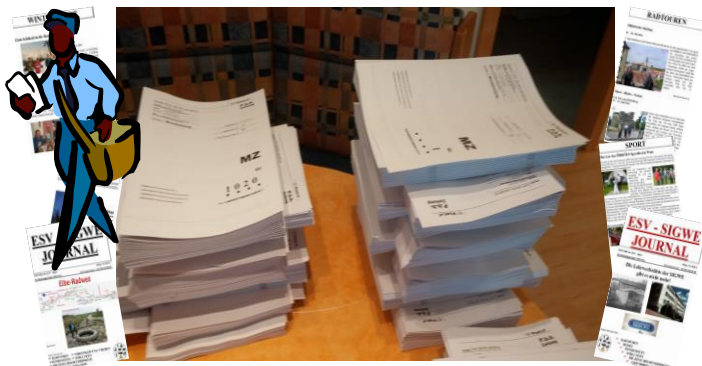


Weitere Berichte über:

-  **SPORTHEIME**  **REISEN**  **PENSIONISTEN**
-  **INFRA NEWS**  **DIE SEITE DER BETRIEBSRÄTE**
-  **GESUNDHEIT –WELLNESS**

IN EIGENER SACHE

Liebe Freunde des Journals !



**Wir möchten
uns auf diesem Weg für
ihre Treue und
Spendenfreudigkeit
bedanken.**

Auch in diesem Jahr möchten wir an Sie herantreten um auf die hohen Versandkosten aufmerksam zu machen.

Wir bedanken uns auch bei der VIDA und Ortsgruppe für ihre Unterstützung.

Die Vereinsleitung hat sich daher entschlossen, Sie liebe Leser um einen Kostenbeitrag in der Höhe von € 5.- für das laufende Jahr zu bitten, um damit den Weiterbestand unseres Journals zu sichern.

**Durch die Verdoppelung des Betrages könnten sie uns helfen gut durch die noch immer
vorhandene Corona-Krise zu kommen.**

Wir ersuchen Sie den beiliegenden Zahlschein zu verwenden.

Für Ihre Hilfe dankt
die Redaktion

SPORTHEIME

Wir hoffen auf viele Gäste für den Sommer!



Gästehaus ESV-SIGWE
Himmelreich 20a
6370 Kitzbühel

Anmeldung und Info

Hans Wallner
0699 18224602

Thomas Zizka
0676 5733005



SPORTHEIME

Liebes ESV SIGWE Kitzbühel-Team

Im Namen der gesamten Familie Seiz will ich mich hiermit für den Einsatz des tollen Teams des ESV SIGWE-Heim bedanken und zugleich etwas Werbung dafür machen.

Der Grund ist kurz gesagt folgender:

Letzten Herbst kam uns die Idee, das gesamte Kitzbühlheim für unsere Familie (alle zusammen sind wir so um die 22 Personen von groß bis klein) für uns allein zu buchen. Obwohl nicht alle EisenbahnerInnen sind, machte uns Hans darauf ein Komplettangebot für alle 9 Zimmer.

Vor allem die damalige Aussicht der Coronasituation im Sommer 2021 war ein wichtiger Grund. Aber auch die Lage, Ausstattungen und auch die Hilferufe des Teams hatten uns dann dazu bewegt, dieses Jahr eine Woche in Kitzbühel zu verbringen.



Nun kann ich euch sagen "Super wors" - es ist für einen alleinigen Urlaub ideal.

Für Groß und Klein gibt es einen großen Garten, man kann Lagerfeuer machen, Tischtennisringerln bis zur Dunkelheit spielen und auch die Stube im Kellerbereich ist für Spieleabende und geselligen Austausch am Abend gut ausgestattet.

Gerade weil man das Haus für sich allein hat, ist in der

momentanen Situation, und vermutlich auch nächstes Jahr, nur von Vorteil.

Daher möchte ich mit diesem kurzen Bericht und einigen Fotos für das nächste Jahr hier auch etwas Werbung dafür machen.



Vielleicht seid ihr auch eine größere Familie oder Gruppe von Personen und sucht so etwas.

Denn nur durch gute Auslastung ist ein Weiterbestand gesichert



Und Danke nochmals an das ganze Team für euren tatkräftigen Einsatz in und um dieses Haus.

Familie Seiz



REISEN



ESV-Sigwe.net/Reisen

42 Jahre ESV – Sigwe – Reisen. Folge 13

Unsere 61. Reise wurde am 19.09.2005 mit dem Bus und 38 Teilnehmern in den Elsass gestartet und endete nach 6 Tagen am 24.09.2002. Der Standort Straßburg war nicht nur vom Wetter begünstigt, sondern hat auch alle unsere Erwartungen erfüllt. Die Altstadt von Straßburg, besonders das „Gerberviertel“ mit den romantischen Kanälen und natürlich die kulinarischen Köstlichkeiten die uns geboten wurden haben alle begeistert. Wie bereits bei der Rügen- und Baltikumreise haben wir auch im Elsass ein Schiffshebewerk besichtigt. Am Rhein – Marne – Kanal durchfuhren wir das eindrucksvolle Schräg-Schiffshebewerk und eine Schleuse. Anschließend bummelten wir durch die Stadt Saverne. In den Vorbergen der Vogesen besichtigten wir die Burg Haute-Königsbourg und den Klosterberg Mont St.Odile. Zur Weinverkostung in Obernai bewirteten uns Buslenker Dieter und Reiseleiter Robert mit köstlichen Schmalzbrotten. In Colmar besichtigten wir das berühmte Unterlindenmuseum und das Altstadtviertel „Klein Venedig“. Anschließend bummelte die Gruppe durch den reizenden Ort Kaysersberg. Zum Abschluss verkosteten und kauften wir den berühmten Munsterkäse. Trotz gründlicher Verpackung begleitete uns der intensive Geruch auf der Rückreise bis Wien.

24.09. – 05.10.2006 wurde eine Flug- Busreise mit 45 Personen bei Gta-Sky-Ways nach Sardinien – Korsika gebucht. Die Gruppe ist mit dem Bus nach Graz gefahren und mit der AUA nach Calvi geflogen. Als Überraschung haben wir die Reisetilnehmer mit dem Tullner Komfortbus und Buslenker Dieter Kranz abgeholt. Bastia, Calvi, die Busfahrt durch das leider regenverhangene Gebirge, Corte, Ajaccio, die duftenden Pflanzen der unwirtlichen Macchia, die wildromantische Westküste bis Bonifacio haben alle Teilnehmer sehr beeindruckt. Nach nur 12 km Fährüberfahrt erreichten wir am 6. Tag den nördlichsten Punkt Sardinien. Bereits am ersten Tag konnten wir den berühmtesten Küstenstreifen, die „Costa Smeralda“ nicht nur bewundern, sondern auch genießen. Auf der Fahrt zur Westküste nach Alghero sahen wir den berühmten Felsen in Form eines Elefanten. Nach dem Rundgang durch Alghero besichtigten wir die Türme der Nuraghensiedlung Palmavera aus dem 14. Jh.v.Chr. und erlebten das spektakuläre Capo Caccia. Besonders beeindruckend war auch die Bootsfahrt zur Neptungrotte am Capo Caccia. Auf der Weiterfahrt nach Cagliari besichtigten wir bei drückender Hitze die phönizische, punische, römische Ruinenstadt Tharros. Nach Besichtigung der sehenswerten Altstadt von Cagliari fuhren wir in das kleine Bergdorf Goni. Ein geführter Rundgang zwischen 5.000 Jahre alten Menhire und Dolmen, sowie ein üppiges „sardisches Mahl“ beendete dieses Tagesprogramm. Die „sardischen Tage“ endeten mit einer romantischen 4 stündigen Zugfahrt (Sondertriebwagen) von Mandas nach Lanusei. Weiterfahrt von Lanusei mit dem Bus in die Hafenstadt Olbia. Mit einem guten Abendessen verabschiedeten wir uns von Sardinien und bezogen unsere Kabinen auf der Schnellfähre nach Cicitavecchia. Am 12. Tag unserer Reise ging es durch die reizvolle Landschaft der „Albaner Berge“ bis zur Sommerresidenz des Papstes in Castelgandolfo. Nach einem gemütlichen Essen mit musikalischen Einlagen in Frascati und einer abschließenden Kaffeepause verabschiedeten wir die Gruppe am römischen Flughafen Leonardo d' Vinci“. Buslenker Dieter, Reiseleiter Robert, Elfi und ich fuhren mit Bus zurück nach Wien.

Wir stehen vor dem Zug
„TRENINO VERDE“.





REISEN



Nordkapse – 14. – 26.06.2007 Abflug von Wien mit AUA Airbus A321 und 43 Reisende nach Oslo. Ein Bus der Firma Jöbstl erwartete uns und oh Wunder es gab Murauer-Fassbier. Eine ausführliche Besichtigung von Oslo brachte uns nicht nur die alten Wikinger (ohne Hörner am Helm!) sondern auch Kontiki, Fram, Stabkirchen, den Bildhauer und Architekten Vigeland, das leider wegen Hochzeiten geschlossene Rathaus und natürlich das Schisprungzentrum Holmenkollen, näher. Nächster Halt Stockholm. Unterwegs wurden einige Fässer Bier im Bus eingelagert. Nach dem Abendessen im alkoholfreien (!?) Innenstadthotel „RICA“ bummelten wir am Abend bei wolkenlosem aber kühlem Wetter in die Altstadt. Am Besichtigungstag in Stockholm hat der Himmel leider alle Schleusen geöffnet. Die Wachablöse vor dem Schloss war dann schon fast regenfrei. Nach Besuch des Vasa – Museums und einer Irrfahrt durch den Einbahnzirkus fuhren wir mit dem Schiff zum königlichen Wohnsitz Drottningholm. Von Stockholm ging es nun endgültig nach Norden. Wir bummelten durch die Altstadt von Sigtuna, die den Eindruck eines Freilichtmuseums vermittelte, sahen den Dom in Uppsala und besichtigten die Grabhügel in Gamla – Uppsala. Weiterfahrt nach Kiruna wo wir den Polarkreis überquerten und sahen die ersten Rentierherden. Wir machen eine Bergwerksbesichtigung wo das Magnet – Eisenerz Untertag abgebaut wird. Mit einem Personenzug der Erzbahn fuhren wir durch Schneefelder, Birkenwälder und einer fantastischen Seen- und Gebirgslandschaft nach Narvik, wo uns wieder unser Bus erwartete. Nach Rundgang durch den Soldatenfriedhof ging es über einige hohe Brücken auf die Västeralen – Inseln nach Harstad. Nächsten Tag wieder ein Höhepunkt – mit dem

Postschiff der Hurtiglinie nach Tromsø. Nach einer Rundfahrt und Besichtigung der „Eismeerkerkathedrale“ gab's Schmalzbrot und Bier in der Nähe der Sprungschanze. Auf der Weiterfahrt

nach Hammerfest, mit 2 Fähren, zwischen dutzenden Rentieren, über die nördlichste Hängebrücke haben wir unser Tagesziel erreicht. Nach einer Fahrt durch den fast 7km langen Nordkaptunnel erreichten wir – bei Sonnenschein – die Insel Mageröya. Am späten Abend begaben wir uns auf die „Birdsafari“ und umrundeten mit einem Schiff die naturgeschützten Vogelinseln. Leider sahen

wir Nebel am Nordkap. Die Reisegäste von etwa 70 Bussen sorgten für erhebliches Gedränge im Nordkapgebäude. Nach einer verlängerten Nachtruhe fuhren wir bei Regen, Wind und kaum 8 Grad über Kasajok, die finnische Grenze und den Inari – See nach Ivalo. Der Kilometerzähler zeigte ab Oslo 4.003 km. Unterwegs besichtigten wir – bei strömenden Regen – eine Rentierfarm in Inari Kaksami.

Am 26.06. um 06:30 Uhr landeten wir mit Lauda Air 737 in Wien Schwechat.

Fortsetzung folgt

Gruppe vor dem Meridiantröten in Hammerfest.



Allen Reisefreunden ein schönes Frühjahr
vor allem Gesundheit in dieser Pandemiezeit
wünscht Euch
Joschi



PENSIONISTEN



Sigwe Seniorentreffen geplanter Termin

Mittwoch 18. Mai 2022 ab 13 Uhr

„Zur Alm“ Innstraße 18, 1020 Wien

Ich kann den Termin für unser Seniorentreffen in dieser Ausgabe des Sigwe- Journalles leider nicht bestätigen. Bis zu diesem Zeitpunkt war das Gasthaus zur Alm immer noch geschlossen. Ich werde im März nochmals versuchen mit dem Pächter Kontakt aufzunehmen. Info werde ich über unsere Homepage <http://esv-sigwe.net> bekannt machen. Die zweite Infoschiene erfolgt über die mir bekannten Telefonnummern per SMS oder an die Emailadressen. Wer über diese Schiene informiert werden möchte. Möge mit mir in Kontakt treten.



Jahreshauptversammlung des ESV

SIGWE

Am 27. Jänner 2022 fand die Jahreshauptversammlung mit Wahl der ESV Sigwe Vorstandes statt. Leider waren keine anderen Mitglieder anwesend. Zwei Jahre im Zeichen von Covid 19 dürfte niemand sich getraut haben zu kommen. Die Sitzung wurde nach den 2 G Regel mit Maske durchgeführt.

Da wir keine Weihnachtstreffen durchführen konnten, wird am 14. April ein Treffen im Falkensteiner Stüberl unter dem Motto Frühlingsfest durchgeführt. Wir hoffen auf ein zahlreiches Kommen von Euch.

Frühlingsfest im Falkensteiner Stüberl

am 14. April 2022

ab 10.00 Uhr

***Wir wünschen allen Geburtstagskindern die in den nächsten drei Monaten
Geburtstag feiern alles Gute, viel Gesundheit und eine Covid 19 freie Zeit!***

Danke an die Kollegen, die mir Todesanzeigen
Wir möchten mit diesen Zeilen allen Angehörigen
den Kollegen Innen ein ehrendes Andenken erhalten.



schicken. So kann ich diese Nachrichten weiterleiten.
unsere herzlichste Anteilnahme mitteilen und werden

*Gestern ist vorbei,
morgen sorgt Gott für Dich,
heute lebe!*

Die Sigwe „Einst & Jetzt“

Ich werde in der nächsten Ausgabe wieder Fotos bringen. Ich möchte auch hier wieder einmal auffordern mir Fotos zu kommen zu lassen von div. Feiern und Anlässen. Übrigens die SIWE feiert heuer das 100jährige Bestehen der Werkstätten. Anton Stöger der SIGWE Chronist wird sicherlich in absehbarer Zeit, Interessantes darüber zu berichten wissen.



PENSIONISTEN



Gestern in unserer SIGWE: Heute gibt es Fotos, von Heinrich Schmoll und Hans Wallner die ich heute in dieser Journal Ausgabe zeigen darf.

Die Bilder entstanden in den fünfziger Jahren.

Es wurde auch Theater in der Signalstreckenleitung gespielt. Den Namen des Stückes ist mir nicht



bekannt. Weibliche Personen in dem Stück wurden scheinbar auch von den männlichen Kollegen dargestellt. Ältere Leser unseres Journales werden vielleicht den einen oder anderen Kollegen erkennen. Für mich in der Bildmitte dürfte die Kollegen Adamovic und Matula sein. Die Mitarbeiter der Mechanikerei waren und später auch Leiter dieser Werkstätte wurden. Das nächste Foto zeigt den damaligen Schulungsraum für Sicherungstechnik. Diese befand sich in der einer

Baracke am Gelände der Sigwe dem heutigen Parkplatz. An der rechten Ecke dieses Bildes sieht man eine Tafel mit Signalsymbolen für Schulungszwecken. Durch einen Zufall konnte ich diese Tafel retten. Sie ist heute in Eisenbahn Museum Strasshof gut aufgehoben. Nach der Restauration wird sie in unseren Ausstellungsraum zu besichtigen sein.



Anfragen an Gerhard

069919256161

E-Mail: rheingold57@gmx.at



oder

Günther 0699 10554068

E-Mail: guenther.jokl@chello.at

Allen Leser des SIGWE Journal wünschen wir einen schönen Frühling und alles Gute für das Jahr 2022 und gesund bleib
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen
Gerhard & Günther

INFRA NEWS

Liebe News Leser!

Haben sie schon das Klima Ticket? Eine blitzgescheite Idee – sollte man glauben, aber was sind schon ein paar tausend verkaufte Karten im Vergleich zu den zig- tausend Autofahrern, die täglich von und nach Wien pendeln. Wirklich attraktiv ist so eine Idee erst, wenn sie sich finanziell spürbar auswirkt. Bei annähernd gleichen Kosten überwiegt immer noch die Bequemlichkeit – kein Drängeln in überfüllten Zügen, keine Maske beim fahren und vieles mehr. Wenn die Verkehrsunternehmen die Ticket-Kosten nach betriebswirtschaftlichen Kriterien errechnen müssen kann das nicht lukrativ werden. Würde man allerdings dieses Verkehrsproblem volkswirtschaftlich betrachten und alle finanziellen Begünstigungen die der Straßenverkehr hat auch auf die Schiene umlegen, würde die Sache schon anders aussehen. Wenn man dann noch den Klimafaktor dazurechnet, wären die Öffis im Vergleich zum Straßenverkehr unschlagbar. Aber – ist das überhaupt politisch gewünscht ?
T.S.

Ing. Blerim SADIKU, M.A.

GB Streckenmanagement und Anlagenentwicklung

GF Warenversorgung - CoC Leit- und Sicherungstechnik

Leiter Center of Competence

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Heuer durften wir im CoC LS zwei Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Wir bedanken uns beim Manfred Tischberger (Leistungskordinator) im CoC LS Linz und Harald Zinganell (Fachkoordinator) im CoC LS Linz für ihren Einsatz und wünschen ihnen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.



Mit freundlichen Grüßen

Ing. Blerim SADIKU, M.A.

INFRA NEWS

Ing. Dietmar Krenn

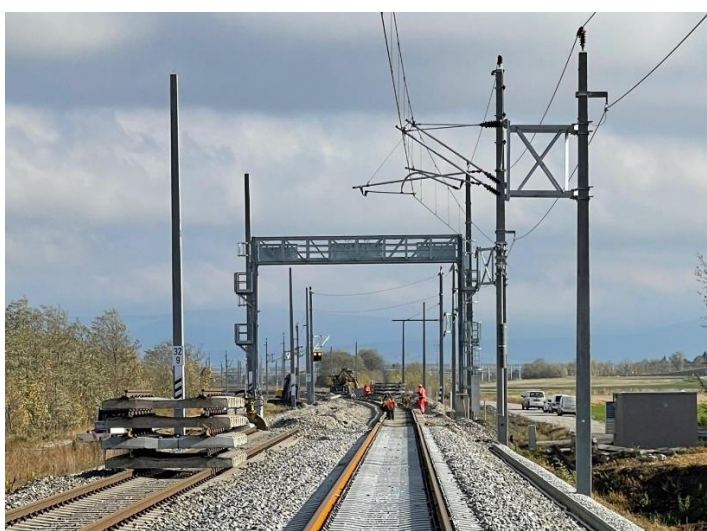
INFRA SAE

Region Ost 1

Liebe Kollegen/innen!

Wieder startet ein spannendes Jahr für LS. Abgesehen von den laufenden und neuen Projekten sind es auch organisatorische Dinge. In der Ost 1 ist ab 01.03 Hr. DIPL.-ING. BSC Stefan BOCK neuer Regionalleiter. Er kommt aus dem Bereich [SAE IT- UND DATENMANAGEMENT / IDM LEITUNG](#). Ebenfalls befindet sich ReOrga in der Zielgeraden. Ab 01.04 werden ja ATR und rPM gewerkemäßig unter dem Namen Technikmanagement (TM) fusioniert. Zukünftig gibt es dann das TM LST (Sicherungstechnik und Telematik). Das Großbauvorhaben Erneuerung Wiener Stammstrecke wirft auch schon seine Schatten voraus. Hier beginnen die ersten Planungstätigkeiten und Besprechungen. Aufgrund der Größe des Projektes und auch der zahlreichen Kontextprojekte (Verbindungsbahn, Abstellkapazitätserweiterung Floridsdorf, Nordwestbahn, usw...) sind hier mehrere LS Techniker eingesetzt. Die Umsetzung wird spannend und herausfordernd, da auch eine junge LS Mannschaft hier tätig ist. Wir haben aber auch wieder Zuwachs bekommen. Ende 2021 haben drei Nachwuchstechniker (NWT) die AusbildungST02 erfolgreich absolviert. Ebenso haben zwei ÖBAs aus dem rPM den Technikerkurs erfolgreich bestanden. Zur Zeit sind zwei junge NWT und zwei ÖBAs wieder in der Ausbildung und verstärken hoffentlich im Laufe von 2022 das LS Team in der Ost 1. Aufgrund der vielen (neuen) Projekte und der jungen LS Mannschaft wird 2022 sicher wieder eine Herausforderung. Aber wir werden auch dieses Jahr gemeinsam mit unseren internen und externen Partnern schaffen.

Bilder unten: Ausbau der Nordbahn – Baustellen Deutsch Wagram, Marchegg



Dietmar Krenn

DIE SEITE DER BETRIEBSRÄTE

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Dieses Mal möchte ich euch von einer modernen und zeitgerechten Neuerung in unserem Unternehmen berichten, welche aus meiner Sicht, sicherlich gerne von unserem/n Mitarbeiter/innen angenommen werden wird.

Bedingt durch die Betriebsvereinbarung zur Umwandlung der Jubiläumsbelohnung von Geld in Freizeit ist dies seit 01.01.2022 im ganzen Konzern ÖBB möglich, natürlich sofern ein Dienstjubiläum vorgesehen ist.

Die Umwandlung von Geld in Zeit erfolgt freiwillig.

Der / die AN hat einen Anspruch auf Umwandlung; der Verbrauch des Zeitguthabens „Jub- Geld“ zwischen AN und AG ist zu vereinbaren, wenn die Entscheidung auf die Wandlung getroffen wurde; der Verbrauchszeitpunkt kann „bis zur Pension“ festgelegt werden.

Kommt eine Vereinbarung über den Verbrauch nicht zustande, so ist nach einer Zeit von 4 Monaten eine „Clearingstelle“ mit dem Verbrauchszeitpunkt zu befassen der Geldwert richtet sich nach dem Verbrauchszeitpunkt es wird die „Splittung“ zugelassen (z.B. 1 Monat in Geld, 1 Monat in Zeit); es kann aber grundsätzlich immer nur „in Monaten“ gesplittet werden (Ausnahme: KV sieht eine Jubiläumsbelohnung von z. B. 1,5 Monatslöhnen vor- diesfalls ist auch eine „Splittung“ von einem halben Monat möglich).

Sofern der / die AN zum Fälligkeitszeitpunkt jedoch in „alternsgerechter Teilzeitarbeit“ oder in der gesetzlichen Altersteilzeit ist, bleibt es dennoch beim „Vollzeitanpruch“.

Das Zeitguthaben aus der Jubiläumsbelohnung wird auf einem eigenen Zeitkonto gutgebucht, welches mit keinem der bestehenden Zeitkonten „vermischt“ wird. Da Zeitguthaben immer (jedenfalls) in ganzen Wochen zu verbrauchen ist, werden verbliebene Reststunden am Ende des Arbeitsverhältnisses ausbezahlt.

Die Umsetzung soll folgender maßen laufen, dass der / die AN drei Monate vor Fälligkeit der Jubiläumsbelohnung eine Nachricht seitens „der ÖBB“ bekommt, wo er / sie auf das Wahlrecht hingewiesen wird.

Die Umwandlungsmöglichkeit ist für alle Dienstjubiläen vorgesehen (also nicht nur für das 40-jährige sondern z. B auch für das 25 - jährige).

Keine Möglichkeit der Umwandlung wird es für das 35- jährige Dienstjubiläum geben, da dies für den Fall des Ausscheidens vorgesehen ist (im Fall der Ruhestandsversetzung in Form einer „freiwilligen Abfertigung“).

Eine „Rückwandlung“ (also von Zeit wiederum in Geld) ist nicht vorgesehen (Ausnahme: das Arbeitsverhältnis endet vor Zeitverbrauch); diesfalls erfolgt eine Auszahlung mit der Endabrechnung.

Sollten sich aus meinen Ausführungen Fragen ergeben haben, ersuche ich darum die jeweiligen Betriebsräte aus euren Vertretungsbereich darauf anzusprechen.

In der Hoffnung euch mit meinen Ausführungen gedient zu haben verbleibe ich mit freundschaftlichem Gruß

Euer **Robert Freiss**

Betriebsratsvorsitzender ÖBB Infrastruktur AG Geschäftsbereich SAE Geschäftsfeld
Warenversorgung

GESUNDHEIT – WELLNESS

Ist die Corona Epidemie endlich vorbei?

Eines ist sicher: Außer den Experten, den Labors und der Pharma Industrie wird niemand diesem grauslichen Kapitel in unserer Geschichte nachweinen. Unsere „Volksvertreter“ haben sich zwar in den letzten beiden Jahren enorm wichtig gemacht, aber einen politischen Vorteil konnten, mit Ausnahme der Impfgegner-Partei und den rechten Populisten, keiner daraus ziehen. Eines haben wir in den Zeiten der Pandemie gelernt. Während die Gewerkschaften und sonstige Interessensvertreter es verlernt haben für die Rechte ihrer Klientel das Demonstrationsrecht für sich in Anspruch zu nehmen, finden Verschwörungstheoretiker, extreme Randgruppen und Berufsprotestierer nahezu ideale Verhältnisse um Leute, die zu Hause fad vor dem Fernseher sitzen auf die Straße zu bringen. Was dabei wirklich zu Schaden kommt ist die allgemeine Gesundheit. Es sind nicht nur die viralen Erkrankungen, die vom leichten Husten über die Intensivstation bis zum Long – Covid uns Sorge bereiten, sondern auch die vielfachen physischen Belastungen, denen ein Teil der Bevölkerung nicht mehr gewachsen ist. Von den Schulkindern bis zu den alten Menschen in den Pflegeheimen sehen sich die Betroffenen aus dem gewohnten Rhythmus ihres Lebens herausgerissen und strengen Regeln unterworfen, die möglicherweise die Übertragung von Viren einbremsen, dagegen ihre physischen und psychischen Bedürfnisse in keiner Weise berücksichtigt. Ein gefestigter Charakter, der sich seine eigene Meinung bildet kann sich dagegen leicht wehren, alle jene aber die gegenüber äußeren Einflüssen leichter zugänglich sind werden von den Angstmachern, den Verschwörungstheoretikern und den oft selbst ernannten Experten soweit verunsichert, dass sie sich abkapseln und mit dem Leben nicht mehr zu Recht kommen.

So – damit wäre der Frust von der Seele geredet (geschrieben)! Was kann man aber dagegen tun?

1. Es war nie untersagt, sich im Freien zu bewegen – also: Spaziergehen, Joggen, Radfahren und alle sonstigen Bewegungsmöglichkeiten bei denen man den erforderlichen Mindestabstand von anderen Menschen einhalten konnte.
2. Es war immer möglich Musik zu hören oder ein gutes Buch zu lesen.
3. Auch Gymnastik kann man zu Hause betreiben, 2 x 2 Meter und ein Teppich genügen um regelmäßig seine Übungen zu machen.
4. Und mit den heutigen Mobiltelefonen kann man in Bild und Sprache über jede Distanz kommunizieren, was uns die Erfindung des Homeoffice deutlich vor Augen führt.

Das alles kann natürlich den persönlichen Kontakt nicht ersetzen und ein Treffen im Stammbeisl mit Freunden hat eine Lebensqualität, die keine Technik ersetzen kann. Bei allem Verständnis, die der normale Staatsbürger den vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Regeln entgegenbringt gibt es eine Reizschwelle bei deren Überschreitung selbst der Gutwilligste nicht mehr mitgeht. Man kann nur hoffen, dass diese nicht erreicht wird.

Einen gesunden und fröhlichen Start in den Frühling wünscht

Toni Stöger



Anschrift:

IMPRESSUM

Herausgeber: ESV - SIGWE
Sportverein der
Signalstreckenleitung Wien
1020 Wien
Innstraße 18

Redaktion:
Hans Wallner
0699/18224602
Anton Stöger
0664/5807881

Verlagspostamt:
1020 Wien
Weintraubengasse 22

Vereinsvorstand:

Obmann: Herbert Krasinger
Schriftführer: Walter Jarosch
Kassier: Hans Wallner

Obmann Stellvertreter: Alfred Hajek
Schriftführer Stellvert.: Thomas Zizka
Kassier Stellvertr.: Gerhard Jokl

Die Berichte wurden gestaltet von:

Robert Freiss; Gerhard Jokl; Dietmar Krenn; Josef Schramek; Blerim Sadiku; Toni Stöger; Hans Wallner

Da der Herausgeber eine Vielfalt von Meinungen zulässt, sind die Beiträge der Redakteure nicht immer die Meinung des Herausgebers.

Unsere Ferienhäuser:



Anmeldung und Info
Hans Wallner
0699 18224602
Thomas Zizka
0676 5733005

Anmeldung und Info
Christine Meier
0664 4160514

Vervielfältigung durch
2345 Brunn am Gebirge

Industriestraße B 18,

